



Hohe Berge, schmucke Almen, gesunde Umwelt, fleißige Bauern!

Gedanken an Ausflüge, ans Radeln almaufwärts, bringen Frühlingslaune!



Foto: Michael Bair

Unterbergalm 2001 mit Franz Bair (geb. 1936 - derzeit im Altersheim Mayrhofen), „an Hiata“ und zwei gut gelaunten Gästen

Dieses Bild von Franz Bair, 1936 geboren, mit seinem „Hiatabuam“, ist entstanden 2001 an einem Ort namens Unterbergalm. Diese liegt hoch oben am Schwendberg. Diese Fotoaufnahme steht für bäuerliche Arbeit, erfülltem Tun, vom Erhalt nachhaltiger Lebensräume und zeigt ein Element von großer touristischer Bedeutung. Es ist ein Ort, wie wir ihn in vielen Abschnitten des Tales kennen. Heute suchen Menschen solche Orte, um auszuspannen, um „runterzukommen“, um sich rundum wohlfühlen. Ist es die Einfachheit des Ortes? Ist es das Abrücken vom Alltag? Ist es die Höhe?

Unsere Landwirte spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, in Symbiose mit den Jahreszeiten ihre Felder, Äcker, Almen, Wiesen und Wälder zu bewirtschaften, alles für das Almleben, fürs

„Auffahren“ herzurichten. Es benötigt eine ständige kontinuierliche Vorsorge und Überlegung.

Na, ja ... noch ist ja ein bisschen Zeit, in Richtung Alm zu denken. In gut fünf Wochen geht's dann los. Wir wissen zwar, dass unsere Bauern bis in die hintersten und höchsten Winkel des Tales ihre Tiere treiben, wir haben um deren Wichtigkeit für die gesamte Region gehört oder gelesen. Für die meisten ist bäuerliche Arbeit, ist das Almerleben aber nur im Bereich der Freizeitnutzung und des Lebensmittelkaufs sichtbar. Das Landwirtschaftswissen des Einzelnen ist kleiner geworden. Und das ist schade. Deshalb wird die Heimatstimme des Öfteren den Bauernstand in den Fokus rücken.

So haben wir vergangene Woche einen kurzen Schwenk in

Richtung Traktoren und deren technische Trends gegeben. Das Ehepaar Eberharter hat uns einen ersten Einblick in ihre Hofphilosophie in Finkenberg gewähren lassen.

Diese Woche knüpfen wir daran an und widmen uns ab Seite 20 dem Zillertaler Almleben. Dabei macht die Rinderzucht Tirol auf eine besondere Herausforderung aufmerksam, nämlich auf das Melken in schwindelnder Höhe auf der Junsalm im Tuxertal. Tiere, Getreide & mehr gibt's auf dem Ramerhof in Finkenberg zu entdecken. Die Wiesentischler am Hainzenberg wiederum haben einen hochmodernen Freilaufstall und bereiten sich derzeit vor, auf die Alm zu gehen.

Dazu passend machen wir das „alte“ Wissen rund um die Brennnessel wieder neu zum Thema. Die Seiten zehn und

elf haben wir ganz dieser Heilpflanze gewidmet. Wir erfahren Wissenswertes aus ihrer Geschichte, was von ihr alles verwendbar ist und wie sie auf unsere Gesundheit wirkt. Im Buch „Wildkräuterliebe“ hat Autorin Nicole Maurer 85 g'schackige Rezepte zu Brennnessel, Holunder & wilde Freunde zusammengetragen.

Auf Seite acht erklärt Gesundheitsberaterin Gaby Gasser in unserer Rubrik „G'REIDIG G'SUND“ wie man das Leben positiv meistern kann.

Fazit dieser Ausgabe: Unsere touristisch und wirtschaftlich bedeutsamen Landschaften, unseren wunderbaren Lebensraum verdanken wir unserem Schöpfer und nicht zuletzt den Händen unserer Bauern!

„Vergelt's Gott“ dafür, sagt die Redaktion!

